

„Ziller statt Weser / Servus statt Moin“

Alpen-Seminarfach begeht Action-Abenteuer und urigen Hüttenabend

Mayrhofen/Tirol. In der vergangenen Woche fanden die Seminarfahrten des 12. Jahrgangs des Gymnasiums Nordenham statt. Viele unvergessliche Eindrücke, bei teils extrem sportlicher Betätigung, sammelten die Oberstufenschüler des Seminarfachs Alpen. Während der Großteil der Schüler sich auf den Weg in die britische Metropole London machte, reiste eine Gruppe von zehn Schülern unter der Begleitung von Herrn Damberg und Frau Matuschek in die Zillertaler Alpen nach Mayrhofen in Österreich. Der Spagat im Fachübergreif zwischen Sport und Geographie sowie dem Erlebnis einer Abschlussfahrt prägte die Tage in den Tiroler Alpen.

Steile Felsen, atemberaubender Ausblick

Nach der Anreise per ICE und der beschaulichen Zillertalbahn stand am Montag als erstes das Begehen der steilen Felswände des Hunterlaner Klettersteiges (Via Ferrata) auf dem Programm. Hier wurden erste körperlich und psychische Reize im Umgang mit Vertrauen ins eigene Können und vor allem der natürlichen Furcht vor Höhe gesetzt. „Belohnt wurden wir mit einem atemberaubenden Blick sowie mit Apfelstrudel und Almdudler auf der Berghütte“, erklärte Anna Saalbach die Aussicht über das breite Trogtal um Mayrhofen.

Hochalpen per pedes: Anstrengend, ausdauernd und landschaftlich eindrucksvoll

Der zweite Tag stand im Zeichen der Höhenwanderung zur Berliner Hütte auf 2042m. Sie ist eine der imposantesten und geschichtsträchtigen Hütten des Deutschen Alpenvereins (DAV) Sektion Berlin und steht unter Denkmalschutz. Direkt an der Hütte wurde der rasche Rückgang der umliegenden Gletscher deutlich. Diese haben sich einige hundert Meter von der Hütte zurückgezogen und eine exemplarische postglaziale Landschaft hinterlassen. Sie dienten einst sogar als „Kühlschrank der Hütte“, so die Hüttenwirtin in einem Vortrag für die Schüler.

Beim Abstieg kehrten die Bergwanderer auf der bewirtschafteten Klausen-Alm ein und feierten mit den herzlichen Wirtsleuten Kathi und Karl Geisler einen zünftigen Hüttenabend. Es wurde gesungen, Akkordeon und Gitarre gespielt und Karl gab für das Publikum zahlreiche alpenländische Volkslieder und Jodler zum Besten.

White water rafting und die Geologie der Zemmschlucht

Der dritte Tag war der actionreichste Tag der Woche und es standen sportlicher Reiz und Spaß im Vordergrund, aber auch das Wagnis. Ausgestattet mit Helm, Neoprenanzug und Rettungsweste paddelten die Schüler in zwei Raftingbooten auf dem Ziller, einem Wildwasserbach im Zillertal. Ein Notfalltraining im 8 Grad kalten Wasser gehörte zum Rafting dazu. Nach einer Jause zum Mittag ging es weiter mit dem sogenannten Canyoning. Dabei kletterten die Exkursionisten auf den Granitfelsen und im Wasser die Zemmschlucht hinunter und überwand Hindernisse, wie Wasserfälle oder hohe Felsblöcke. „Bei Sprüngen aus 10m Höhe in kalte Wasserpools und dem Abseilen aus schwindelerregenden Höhen durch Wasserfälle und vom Wasser ausgewaschene Höhlen kam jeder auf seine Kosten“, berichtete Lisa Wasmuth. Im Gelände wurden die Sportlehrer von professionellen Guides unterstützt. An markanten Stellen wurde die Tiefenerosion des Wassers verdeutlicht und die geologischen Besonderheiten einer Schlucht thematisiert.

Uphill - Downhill

Am vierten und letzten Tag war eine Mountainbiketour geplant. Nach einem Crashkurs im Tal ging es mit der Gondelbahn aus Mayrhofen auf den Penken (von 650m auf 2000m). Im Gepäck hatte die Gruppe Mountainbikes. So konnten die letzten 300 Höhenmeter erklommen werden, mit denen so mancher zu kämpfen hatte. Bei wolkenverhangenem Panorama, wagten die Biker einen Blick auf eine der steilsten Pisten Österreichs, die Harakiri. Doch bei der Abfahrt vom Penken über die Almwiesen hinein ins Tuxertal war jegliche Anstrengung schnell vergessen. Mit einer Spitzengeschwindigkeit von über 50 km/h ging es die Serpentina der Bergwege hinab. Die fast 90-minütige Downhillstrecke über Vorderlanersbach und Finkenberg zurück nach Mayrhofen forderte die Gruppe nochmals psychisch und sportlich.

Neben den Aktivitäten stand auch der unterrichtliche Aspekt im Fokus. Am letzten Abend stellten die Schüler gemütlich im Stadtpark ihre vorbereiteten Referate über die Umgebung vor. Die Themen reichten von Gletschern und Geologie bis hin zu Talformen und Tourismus in den Zillertaler Alpen. Am Freitag hieß es dann „Servus und auf Wiedersehen“ Mayrhofen. Alle Schüler verließen wohlbehalten die Alpen und werden die Eindrücke aus dem Zillertal in guter Erinnerung behalten.

Die Gruppe war bei den Aktivitäten mit Helmkameras ausgestattet. Aus dem Filmmaterial schnitt Finn Lanckenau bereits auf der Rückfahrt im Zug ein eindrucksvolles Video zusammen. Dieses ist auf der Homepage des Gymnasiums Nordenham zu sehen.

Eindrücke der Seminarfahrt finden sie unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=BDOicxXaXo4>

(Link Video Alpenexkursion)